

DAS DREIECKS-UFO

03/18



Lieber Leser!

In der Erstausgabe habe ich vollmundig zugesagt regelmäßig alle 8 Wochen das Magazin zu veröffentlichen. Da bin ich etwas zu blauäugig gewesen. Ich war der naiven Meinung, wenn etwas umsonst ist, wird es auch angenommen. Das ist ganz offensichtlich nicht so.

Es gibt in Deutschland mehr als 10.000 UFO-Interessierte die sich auf diversen Facebook-Seiten organisiert haben. Jedoch scheint da kein wirkliches Interesse an mehr als 180 Zeichen zu bestehen. Likes gibt es für das Cover oder Bilder, jedoch lesen tut es kaum einer.

Ich bin nun keiner der eine Mission hat, sondern einer der informieren und animieren will. Das ist aus meiner Sicht gescheitert. In Zukunft werde ich je nach Laune und Thema in nicht vorhersagbaren Zeitabständen weiter Magazine veröffentlichen, oder auch nicht.

Den wenigen interessierten Lesern wünsche für diese Ausgabe viel Vergnügen.

Ihr Gerhard Gröschel





UFO-NEWS
Aktuelle UFO-Fälle in D, A & CH

04



UFOS ÜBER SCHWABENLAND Bilder, Videos und deren Analyse

08



TECHNIK FÜR DIE UFO-FORSCHUNG Schaltpläne, Programme und Bauanleitungen

17



LOU ZINSSTAG
Eine frühe UFO-Forscherin aus der Schweiz



UFO ÜBER BAYERN GEFILMT!

Die UFO-Forscher David M. und Jan W. gingen Berichten von UFO-Sichtungen in Bayern nach und legten sich vor Ort in Königsberg auf die Lauer. Sie konnten es nicht fassen, denn es gelang ihnen tatsächlich eine Aufnahme eines unidentifizierten Flugobjektes. Hier geht es zum Video: https://youtu.be/QpiT9pt9XCc



Aufnahme des gesichteten Objektes

über Schwabenland

Dreiecks-UFO über Neckarwestheim

Am 20.02.2018 ca, 18 Uhr 33 ist eine jener Zufallsaufnahmen entstanden die bei UFO – Forschern für Gesprächsstoff sorgen. Wie immer wenn es mal etwas sehr interessantes gibt, sind die Umstände nicht besonders gut. So leider auch hier. Im Normalfall habe ich immer 2 Überwachungssysteme in einem 90 Grad-Winkel über Neckarwestheim angeordnet.

Zu dieser Zeit hatte ich die Überwachungseinheiten mit den Sony - Kameras zur Inspektion in meiner Werkstatt. Als Lückenbüßer für diese Zeit war nur eine Brinno mit der schlechteren Auflösung vor Ort.

Diese Kamera war natürlich mit einem Wetterschutz Gehäuse umgeben, nicht so wie auf dem Foto. Der Abend hatte eine dunstige Bewölkung, die vermutlich nicht höher als 2000m reichte. Unterhalb dieser Bewölkung kam von West - Nordwest ein eigenartig beleuchtetes Objekt angeflogen. Die Brinno macht alle 4 Sekunden ein Bild mit einer Belichtungszeit von jeweils 2 Sekunden.

Die Beobachtungszeit des nicht sehr schnell fliegenden Objekts war ca. 2 Minuten. Das Objekt hatte mehrere von einem normalen Flugverhalten abweichende Merkmale. Zuerst sieht man sehr schön, das es keine gerade Flugbahn hat, sondern eher einen wackligen Flug verfolgt. Das Zweite ist die untypische Beleuchtung die den Eindruck vermittelt das es seitwärts fliegt. Und zu guter letzt dreht sich das Objekt mindestens einmal, vermutlich zweimal im Flug um 180 Grad. Das macht dann schon sehr sehr neugierig. Mein Forschungskollege Waldemar (unser Foto und Videospezialist) hat sich den Einzelbildern nun etwas mehr gewidmet.

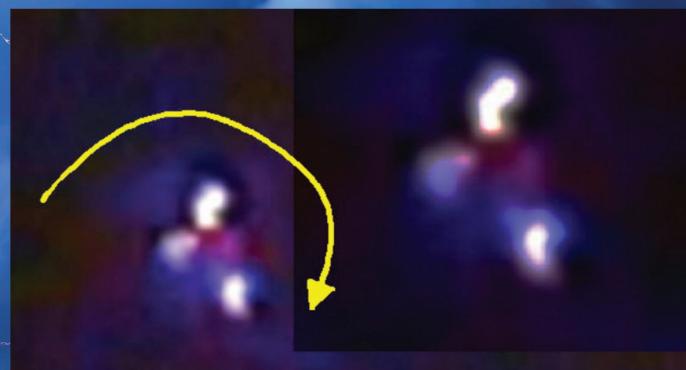




Diese Bild zeigt in Vergrößerung den Anfang der 180 Grad Drehung in Flugrichtung.

Besonders unterstützt wird dies durch die Bewegungsunschärfe des vorderen und des hinteren Lichts. Das Ganze erinnert doch sehr an das umstrittene Foto aus der Belgischen UFO – Welle. Doch es gibt einen großen Unterschied, dies Foto hier ist nachweislich echt und definitiv nicht manipuliert. Grundsätzlich ist es selbstverständlich für die Zeit und den Luftraum eine Prüfung mit Radar24 bzw. Planfinder zu machen. Hier hat sich jedoch erwartungsgemäß nichts ergeben was auf ein angemeldetes Flugobjekt hinweist.

UFO Forschung ist nichts für Einzelgänger, sondern immer ein mitwirken von möglichst vielen Einzelpersonen. MUFON CES hat schon seit vielen Jahren guten Kontakt zur militärischen Luftraumüberwachung. Daher habe ich einen der Vorstände , Jörg Kiefer, gebeten eine offizielle Anfrage an diese Behörde zu stellen. Nach einer entsprechenden Bearbeitungszeit hat MUFON CES auch Antwort erhalten. Das wichtigste für diese Bilderserie habe ich zusammen gefasst.



Die Bewegung ist vergleichbar mit dem Foto aus der belgischen UFO-Welle 1990.

[LC200 PRO 2018/02/20 19:34:08

BETREFF Informationsersuchen nach dem Informationsfreiheitsgesetz

hier: Ihre Anfrage vom 18. März 2018

BEZUG: Auswertung Luftfahrtamt der Bundeswehr vom 26. März 2018 ANLAGE: Radardatenaufzeichnung

Bonn, 5. April 2018

Sehr geehrter Herr Kiefer,

mit Ihrem auf das IFG gestützten Antrag vom 18. März 2018 hatten Sie um Auskunft gebeten, ob möglicherweise unbekannte Flugbewegungen vom RADAR erfasst wurden.

Hierzu ergeht folgender Bescheid:

- 1. Ihrem Antrag wird stattgegeben.
- 2. Gebühren werden nicht erhoben.

Zu den von Ihnen eingereichten Fragen, kann ich Ihnen folgende Informationen mit-

c) Die Auswertung der Radardaten vom 20. Februar 2018 hat ergeben, dass zwischen 18:25Z und 18:40Z im Bereich Neckarwestheim kein Flugbetrieb wie in der Anlage beschriebenen festgestellt wurde. Von 18:31Z bis 18:34Z flog eine PIPER P28 Cherokee aus Westen kommend in Richtung 82° in einer Höhe von durchschnittlich 2100ft über Grund, mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 92kts.

Ich hoffe, dass ich Ihre Fragen zufriedenstellend beantworten konnte. Von der Erhebung von Gebühren sehe ich ab. Vorliegend handelt es sich um die Er-

zu c):



teilung einer einfachen Auskunft (§ 10 Abs. 1 Satz 2 IFG).





Das Ergebnis hat es in sich. Nein es wurde für die in frage kommende Richtung kein Primär - Radarkontakt mit einem Objekt erkannt. Es flog zur fraglichen Zeit zwar eine kleine Zivilmaschine fast direkt über den Kamerastandort, jedoch ca. 70 Grad versetzt zu dem Dreiecks - UFO.

Soweit so Gut. Was mir nicht in den Kopf will, ist der Umstand das damals in Belgien sehr wohl mehrfach Radarkontakt zu unbekannte Flugobjekten dokumentiert wurde.

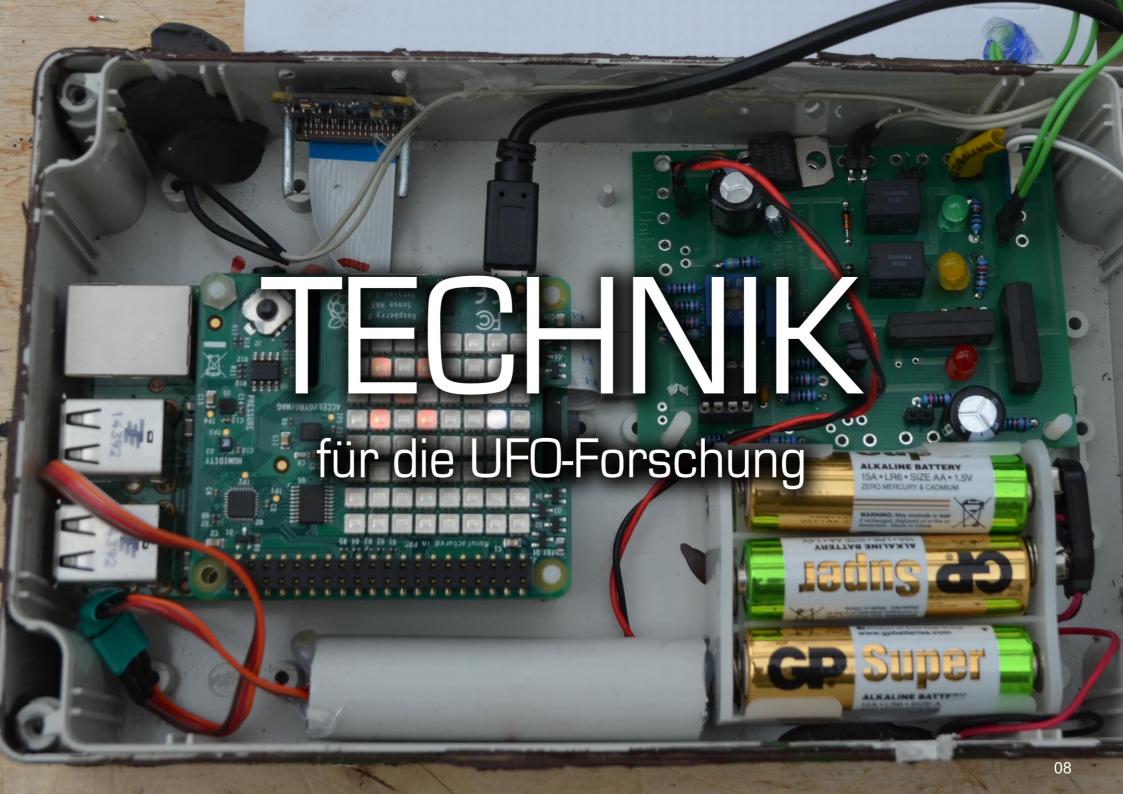
Hier fliegt nun ein vergleichbares Dreieck - UFO in einer gut zu erfassenden Höhe mit nicht all zu großer Geschwindigkeit nahe einem sensiblen Objekt, und es soll keine Radardaten geben. Klar, das weis jeder der sich mit UFOs beschäftige, daß es viele Meldungen gibt bei denen wohl eine optische Meldung vorliegt, aber keine Radarspur vorhanden ist.

Das kann auch hier sein, jedoch halte ich dies für unwahrscheinlich, den das Objekt ist wie ein Christbaum beleuchtet, gut erkennbar geflogen. Warum sollte es eine Radartarnung einschalten? Sehr viel wahrscheinlicher ist für mich der Umstand, das die Bestätigung einer unbekannten Radarspur in Verbindung mit dieser Videoaufnahme ein amtlich beglaubigter UFO – Beweis währe. Dann kämen naturgemäß die Fragen, woher kommt das Objekt und wohin ist es geflogen. Das geht so gar nicht, den das währe politisch Brisant.

Nun dann haben wir hier zwar eine überzeugende Videobeobachtung, jedoch ohne bestätigte Radardaten. Da bleiben halt viele Frage offen. Ich denke das ist so gewollt.

Das Video zu diesem Bericht unter: https://youtu.be/UEXvRHaJwRc





Die asynchrone UFO - Forschung ist die Strategie mit Zukunft

Die UFO-Forschung hat schon immer ein massives Problem bei der Beweisführung. Mit der neuen technischen Entwicklung bei Kameras und Elektronik ergeben sich nun ganz neue Ansätze zur aktiven UFO – Forschung.

Eine fundierte wissenschaftliche Beweisführung die auf Bildmaterial und/oder Messwerten beruht ist die Königsklasse der UFO – Forschung. Hierzu wurden schon seit Jahrzehnten immer wieder Versuche unternommen das UFO – Phänomen auf diese Weise zu erhellen. Vor mehr als 50 Jahren gab es das Projekt Magnet welches in Kanada mit staatlicher Unterstützung für mehrere Wochen betrieben wurde.

Dies lieferte sehr wohl Belege für nicht erklärbare magnetische Abweichungen, es wurden jedoch keine weiterführenden Geldmittel bewilligt und daher beendet.

In Hessdalen Norwegen wird das vermutlich gleiche Phänomen untersucht, jedoch wurde es schlauer weise nicht als UFO – Forschung deklariert sonder einfach das Hessdalen Phänomen benannt. Durch diese neutrale Benennung ist hier nach wie vor die einmalige Situation, das so ein Projekt mit staatlichen nicht militärischen Mitteln unterstützt wird.

In Deutschland wird eine vergleichbare UFO Forschung durch das Institut für technische UFO-Forschung an verschiedenen Orten in Europa durchgeführt.



Diese Forschung wird hier ausschließlich durch persönliche private Mittel getragen. Dies ist bezüglich der Kostenübernahme sehr von Nachteil, jedoch wird dadurch eine wirkliche Unabhängigkeit erreicht. Ganz offensichtlich ist, das hinter dem UFO-Phänomen eine fremde uns überlegene Intelligenz steht, die nicht dokumentiert werden will. Großprojekte wie in Hessdalen sind daher bei der Kosten- Nutzendbewertung nicht sehr erfolgreich. Jedes nicht mobile System hat nur eine sehr kurze Anfangszeit mit interessanten Ergebnissen, danach wird es exponentiell schlechter mit den Ergebnissen. Das zeigt, das eine andere Vorgehensweise unbedingt notwendig ist.

Aus Erfahrung wissen wir, das ein überlegenes System nur mit einer asynchronen Methode angegangen werden kann. Fakt ist, das wir etwas untersuchen und wissenschaftlich bewerten wollen, was uns technisch und intellektuell weit überlegen ist. Dies ist jedoch nur bis zu einem gewissen Punkt möglich. Aber selbst bis zu dieser niedrigen Erfolgsschwelle ist es mit dem bisherigen Vorgehen nicht möglich. Grundsätzlich hat man das Problem bei einmaligen Fotos oder Messwerten, das die etablierte Wissenschaft dies als Beweis ablehnt, da es sich jeweils um ein einzelnes Auftreten handelt. grundsätzlicher liegt jedoch Hier ein Paradigmenfehler vor. Dieser Anspruch der Wiederholbarkeit kann nur erhoben werden, wenn man dem zu untersuchendem Objekt intellektuell und technisch überlegen ist. Bei der UFO-Forschung erfüllt der Forscher und der kritisierende Wissenschaftler keinen der beiden notwendigen Parameter. Dennoch erscheint es nicht unmöglich einmalige Grundlagenbeweise zu erbringen. Hierzu sind jedoch mehrere Umstände notwendig. Am besten lässt sich dies anhand der drei Buchstaben mvs, mobil, verdeckt, spontan beschreiben.

mvs wird nur durch kleine bewegliche, autarke Überwachungsanlagen, welche ohne lange Ortsplanung eingesetzt werden, erfüllt. Genau solche Systeme entwickeln wir und setzen diese auch an den unterschiedlichsten Orten ein. Besonders wertvoll wird dieses Vorgehen wenn man das Glück hat an einem Hot Spot zu sein bzw. von einem UFO – Flap rechtzeitig erfährt.

Wie immer im Leben, nur wer viel macht und das Glück auf seiner Seite hat, kann mit einem Erfolg rechnen. Dies gilt im besonderen für die technische UFO Forschung.

Hier Beispiele für mvs Überwachungen verschiedenster Bauart:

- 1.) Älteres System mit PC und 2 Videokameras und Magnetfeldmessung,
- 2.) Hochwertige Foto-Kamera ohne Magnetfeldmessung, mit Zusatzelektronik für automatische Einschaltung und automatische Bildauslösung.
- 3.) Zwei konsumer Foto-Kameras mit unterschiedlicher Brennweite. ohne Magnetfeldmessung, mit Zusatzelektronik für automatisches Einschaltung und automatische Bildauslösung.
- 4.) Preisgünstige Variante mit IR-Kamera und Magnetfeldmessung, noch im Versuchsstadium.



LOUZINSSTAG

Lou Zinsstag
Eine frühe UFO - Forscherin aus der Schweiz

Über diesen Videobericht von Hangar 18B bin ich auf Frau Zinsstag aufmerksam geworden.

Der Link zum Video: https://www.youtube.com/watch?v=TM71Y0UGpbl

In der Universitätsbibliothek Basel sind die Nachlässe von Frau Zinsstag verwahrt.

Vor 40 Jahren ist man mit dem Thema UFO in der Presse noch nicht so vorurteilsbehaftet wie heute umgegangen. Das hat mich neugierig gemacht auf alte nicht oder nur sehr schwer im Internet auffindbare Zeitungsberichte aus der Zeit vor 1990.



Ende April 2018 nach einer Besuchsbestätigung durch die Abteilung Handschriften und alte Drucke habe ich in der Universitätsbibliothek Basel versucht mir einen Überblick über die umfangreiche Hinterlassenschaft von Frau Zinsstag zu verschaffen.

Ich habe im Schnelldurchgang quer lesend mir die vielen Bände angesehen. Mein persönlicher Schwerpunkt waren alte Zeitungsartikel, die für mich einen vergleichenden Charakter zu heutiger Berichterstattung und Zeugenaussagen darstellen.

Frau Zinsstag hatte viele Kontakte zu damalig bekannten Personen mit einem Bezug zur UFO – Thematik. Besonders zu Adamski sind umfangreiche Inhalte vorhanden. Das kann für UFO-Forscher die gerne historische Inhalte aufarbeiten von großem Interesse sein. Hier die Grundlagen für eine Kontaktaufnahme:

UNIVERSITÄT BASEL
Tel. direkt +41 (0)61 207 29 93
Universitätsbibliothek
Fax +41 (0)61 207 31 03
Abteilung Handschriften und Alte Drucke
Schönbeinstrasse 18-20
4056 Basel, Schweiz

Ansprechpartner sind Frau Alice Spinnler und Herr Lorenz Heiligensetzer. Wie schon erwähnt ist und war mein Interesse an alten Zeitungsartikel und Fotos.

Bild: Lauterbrunnental Quelle: Papierformat Universitätsbibliothek Basel



Im Lauterbrunnental, ca. 1960 Peter Hellmann, Basel In der Sammlung sind Fotos enthalten die ich persönlich für zweifelsfrei halte.

Jedoch sind mehrheitlich auch Fotos dabei die ich für Fälschungen halte.

Das spiegelt die damalige Situation sehr gut wieder. Die UFO-Forschung zu dieser Zeit hatte für den privaten UFO-Forscher zwei Quellen. Das waren Zeitungsartikel und Zeugenberichte, manchmal mit Fotos. Auch Frau Zinsstag, wie viele andere, ist mit diesen Quellen sehr unkritisch umgegangen. Jedoch schmälert das Ihren Gesamteinsatz für die Forschung nicht.

Aus aktuellem Anlass ist für mich ein Bild- und Situationvergleich von damals und heute wichtig, um unklare Erscheinungen in einem etwas weiteren Deutungsrahmen zu betrachten.

Auch hierzu ein Beispiel:

Im Jahr 1981 wurde eine unbekannte Leuchterscheinung an einem dänischen Strand dokumentiert. Zu diesem Foto (liegt auch in Farbe vor) gibt es auch einen Bericht der Zeugen.

Bild: Nymindegab

Quelle: Papierformat Universitätsbibliothek Basel



Selbstleuchtende Erscheinung

(Glühende Kegelform)

an der dänischen Westküste Nymindegab / Nordseestrand,

Datum: 27.7.1981 / 16.00 Uhr M E Z.

Foto : Karl Jürgen Diers ,

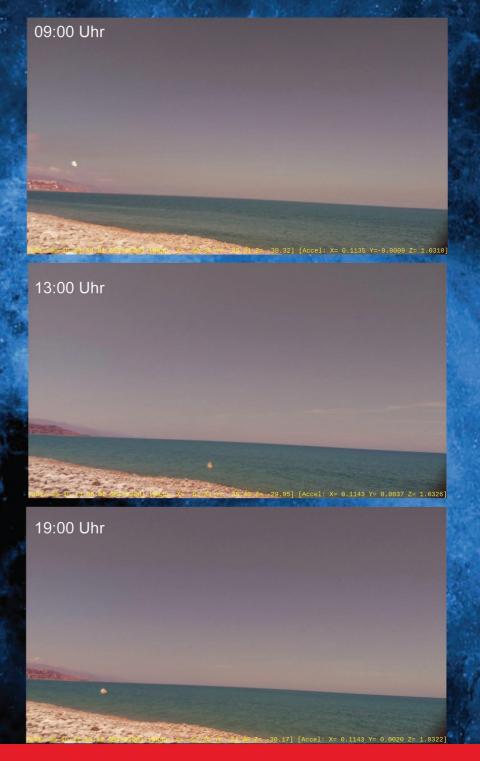
Denzlingen / Schwarzwald.

Ich war im Jahr 2017 in Sizilien bei Canneto di Caronia. Dort hatte ich nach meinem mysteriösen Erlebnis von 2016, wiederholt Überwachungssysteme am Strand plaziert. Die Ausbeute an unklaren Aufnahmen war 2017 sehr mager. Jedoch hatte ich drei Bilder auf denen ein Objekt zu sehen ist, vergleichbar der Aufnahme aus dem Jahr 1981. Am 10.06.2017 wurde mehrmals ein unbekanntes vermutlich leuchtendes Objekt aufgenommen. Die Tage davor und danach gab es keine vergleichbare Aufnahme. Auch ein Vergleich mit der Dokumentation von 1981

Auch ein Vergleich mit der Dokumentation von 1981 kann die Bilder aus Canneto nicht aufklären. Was das Objekt letztendlich darstellt, darüber kann nur spekuliert werde.

Jedoch sollte man wissen, das Canneto wiederholt ein Ort ist, an dem nicht erklärbare Dinge geschehen.

Ich finde es sehr interessant das es scheinbar vergleichbare Phänomene gibt zwischen denen sowohl Distanz als auch Zeit liegen. Hierfür ist das stöbern in alten Dokumenten hilfreich.

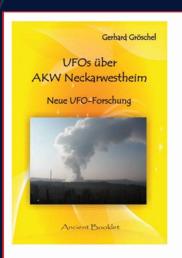


HERAUSGEBER

Institut für technische UFO-Forschung

Leitung: Gerhard Gröschel, Erlenweg, 71711 Murr, Deutschland Tel: +49-7144-23316 Fax: +49-7144-209674

Email: technische-ufoforschung@gmx.de



UFOs über AKW Neckarwestheim

Ebook; 64Seiten, € 1,99 ASIN: B00C5GCSPW **Ancient Mail Verlag**

Dokumentation des UFO-Phänomens über dem AKW Neckarwestheim mit vielen Farbaufnahmen.

